

# MTD-Besuch des Museums Schloss Fechenbach in Dieburg

Am Donnerstag, den 11. Juli 2024, um 19h00

Der Museumsleiter, Herr Lothar Lammer, begrüßt uns 14 Besucher (darunter vier Frauen) im Vortragsraum des Museums und hält zunächst einen einleitenden Vortrag:

Thema: Museum Schloss Fechenbach – Ein Museum stellt sich vor

Für das Museum ist im Jahr 2007 ein **Leitbild** erarbeitet worden mit folgenden Zielen:

- o Vermitteln der Wurzeln der Vergangenheit,
- o Hoffnungen schaffen für Verbesserungen in der Gegenwart und in der Zukunft,
- o Berücksichtigen der besonderen Lage von Dieburg (als katholische Insel),
- o Beitrag leisten zur Identitätsstiftung,
- o Das Museum als Werkstätte des Geschichtsbewusstseins,
- o Vorstellen der Kultur und des Lebens in der Stadt Dieburg sowie seiner Umgebung und
- o Zusammenarbeit mit Schulen, insbesondere der Hochschule Darmstadt.

Herr Lammer weist darauf hin, dass z. Z. noch eine **Medienkunstausstellung** des Medien-campus der Hochschule Darmstadt (bis zum 14. Juli) im Museum stattfindet mit folgendem Thema: „**über morgen: Digitale Positionen zur Gemeinsamkeit**“.

In der Regel finden etwa 100 Führungen pro Jahr im Museum statt, davon etwa 30 bis 40 für Dieburger Schulen.

Herr Lammer berichtet, dass in den Jahren 2001 bis 2007 das Museum und auch das Gebäude des Schlosses vollständig saniert worden sind.

Die Sammlung des Museums umfasst alle historischen Epochen. Hierbei nimmt die Römerzeit einen Großteil der Ausstellungsfläche ein.

Die Ausstellungen der Vorgeschichte, der Römerzeit und des Mittelalters befinden sich im Keller des Gebäudes.

## Führung durch das Museum

Nach seinem Einführungsvortrag führt uns Herr Lammer in den Keller des Museums.

Im ersten Raum des Kellergeschosses werden die verschiedenen **Arbeitsmethoden der Archäologie** vorgestellt; z. B. die Kohlenstoff-Datierung (zum Bestimmen des Alters von Fundstücken).

Im zweiten Raum wird mit der Steinzeit die längste Epoche der Menschheitsgeschichte, die **Steinzeit**, vorgestellt.

Es folgt im dritten Raum die **Bronzezeit** (von 1 200 bis 750 v.Ch.) mit der Urnenfelder-Kultur.

Dem schließt sich die **Eisenzeit** (750 v.Ch. bis zur Zeitenwende) in einem weiteren Raum an mit Darstellungen von Schmuck aus der Bronze- und Eisenzeit. Außerdem ist hier u.a. noch ein menschliches Skelett zu besichtigen.

Die folgenden Ausstellungsräume behandeln den **Schwerpunkt des Museums Schloss Fechenbach**:

### Die Römerzeit

Die römische Periode wird in sieben Teilbereiche aufgeteilt:

- o Handel und Gewerbe

wir lernen u.a., dass das frühere „Dieburg“ (ein Hauptort der Civitas Auderensium) keine militärische Ansiedlung gewesen ist. Ein Modell der Villa Haselburg wird ausgestellt.

o Bautechnik

Wachtürme am Limes, Heizung, Römische Häuser

o Steindenkmäler

Meilenstein aus Kleestadt, Jupitersäule etc.

o Bestattung

Funde aus sechs römischen Gräberfeldern aus Dieburg und Umgebung

o Ess- und Trinksitten

Keramikfunde geben Aufschluss über Essgewohnheiten der damaligen Zeit

o Triclinium

Drei Liegen in U-Form aufgestellt, geben einen Eindruck, wie früher ein Speisesaal ausgesehen hat

o Miträum

Der Mithras-Raum mit dem 1926 in Dieburg gefundenen Mithras-Stein (ein Kultbild) ist das Glanzstück der römischen Abteilung

Dann schließt sich mit den letzten beiden Kellerräumen das **Mittelalter** an

Im Frühmittelalter bewohnten Chatten, Alamannen und Franken die Region. Christianisierung der Franken.

Schließlich werden im letzten Kellerraum noch das Mittelalter sowie die frühe Neuzeit behandelt.

## Die Neuzeit

Seit der römischen Zeit ist in Dieburg das **Töpferhandwerk** nachweisbar. Die Geschichte der Dieburger Töpferei von der Zeit der Römer über das Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert wird in einem Raum im Erdgeschoss des Schloss-Museums dargestellt.

In weiteren Räumen des Erdgeschosses wird die Baugeschichte des Schlosses erläutert, und sie werden außerdem den Freiherren von Fechenbach - als Namensgeber - als auch dem 19. und dem 20. Jahrhundert gewidmet.

Mit den beim Besuch des Museums gewonnenen ersten Erkenntnissen bietet sich ein weiterer Besuch des Museums Schloss Fechenbach an, um das Wissen über die Vergangenheit Dieburgs und seiner Umgebung noch zu erweitern und zu vertiefen.

Herzlichen **Dank an Herrn Lammer** für seine fachkundige und unterhaltsame Führung durch das Museum und die damit zusammenhängenden ausführlichen Erläuterungen!

*Bei der Erstellung dieses Berichts ist auch Wikipedia als Quelle benutzt worden.*

Karl Heinz Rosenbrock, 13. Juli 2024